

Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Nr. 64.

Neuenbürg, Freitag den 22. April 1910.

68. Jahrgang.

Ercheint
Montag, Mittwoch,
Freitag und Samstag.
Preis vierteljährlich:
in Neueubürg M. 1.20.
Durch d. Post bezogen:
in Orts- und Nachbar-
orts-Verkehr M. 1.15;
in sonstigen inländ.
Verkehr M. 1.25; hiezu
je 20 J. Bestellgeld.

Abonnements nehmen alle
Postämter und Postboten
sowie die Enztäler.

Anzeigenpreis:
die 6 gespaltene Zeile
oder deren Raum 12 J.,
bei Auskunftsbeilage
durch die Exped. 12 J.
Reklamen
die 3 gesp. Zeile 25 J.

Bei öfterer Insertion
entsprech. Rabatt.

Fernsprecher Nr. 4.
Telegraphen-Adress:
„Enztäler, Neuenbürg“.

Rundschau.

Berlin, 21. April. Der Bundesrat hat in seiner heutigen Sitzung dem Entwurf eines Gesetzes, betreffend die Aufhebung des Hilfskassengesetzes, die Zustimmung erteilt.

Posen, 21. April. Bei der heutigen Reichstagsstichwahl für den Wahlkreis Posen I wurden für den Oberbürgermeister Dr. Wilms (gemeinsamer deutscher Kandidat) 14 242, für Nowicki (polnischer Kandidat) 19 944 Stimmen abgegeben. Es stehen nur noch wenige Bezirke aus, die an dem Ergebnis nichts verändern. Nowicki ist gewählt.

Berlin, 20. April. Das Einigungsamt des Berliner Gewerbegerichts trat heute vormittag unter Vorsitz des Magistrats v. Schulz zusammen. Die Vorstände aller in Betracht kommenden Arbeiterorganisationen, auch der des christlichen Gewerkevereins, sowie der Vorstand des Verbandes der Baugeschäfte, zusammen etwa 40 Personen, sind erschienen. Der Vorsitzende wies auf die hohe wirtschaftliche Bedeutung hin, welche die Erhaltung des Friedens im Berliner Baugewerbe für weite Kreise habe und gab der Hoffnung Ausdruck, daß es zu einer Einigung kommen werde. Dann wurden die Bedingungen beider Parteien für einen neuen Tarifabschluß besprochen. Insbesondere wurde über die Regelung des Arbeitsnachweises und die Festsetzung des Stundenlohns lange Zeit debattiert.

Berlin, 20. April. Das Einigungsamt des Berliner Gewerbegerichts hat folgenden Schiedsspruch gefällt: „Sämtliche Bauarbeiter, mit Ausnahme der Einschaler, erhalten ab 13. August 1910 eine Lohnerhöhung von 5 J die Stunde, ab 1. Oktober 1911 eine weitere Lohnerhöhung von 2 J die Stunde. Die Einschaler erhalten zu den gleichen Terminen die gleiche Lohnerhöhung.“ Es besteht auf allen Seiten die Geneigtheit, dem Schiedsspruch zuzustimmen. Bis zum Samstag mittag muß die Antwort der beteiligten Organisierten beim Gewerbegericht eingegangen sein.

Berlin, 21. April. Die sozialdemokratischen Mafseiern sollen bekanntlich in diesem Jahr an verschiedenen Orten durch Veranstaltungen von Volksversammlungen unter freiem Himmel und Straßenumzügen begangen werden. Etwas ganz außerordentliches planen die pfälzischen Sozialdemokraten, die am 1. Mai einen großen Aufzug nach dem Hambacher Schloß abhalten wollen. Der Aufmarsch soll mit Musikbegleitung stattfinden. Das Hambacher Schloß, bekannt durch das historische Hambacher Fest im Mai 1832, ist allerdings Eigentum des Königs von Bayern und es ist sehr wenig wahrscheinlich, daß die königliche Hofverwaltung dazu die Genehmigung erteilen wird. Es dürfte noch erinnerlich sein, daß die Sozialdemokraten am Abend des 30. Juni v. Js. nach der Reichstagswahl in Kreise Neustadt a. H. auf dem Schloß zu demonstrieren versuchten und daß damals einige Genossen wegen schweren Hausfriedensbruchs zu empfindlichen Freiheitsstrafen verurteilt wurden.

München, 20. April. Theodor Roosevelt ist auf der Durchreise nach Paris hier eingetroffen und im Auftrag des Prinzregenten von Generaladjutant General der Infanterie v. Haag begrüßt worden. Außerdem waren erschienen Prinz und Prinzessin Leopold von Bayern und der amerikanische Generalkonsul mit dem Konsulatspersonal.

Paris, 21. April. Theodore Roosevelt und der Minister des Äußern, Pichon, tauschten heute vormittag Besuche aus. Nachmittags statteten Hr. und Frau Roosevelt dem Präsidenten Fallières im Elysée einen Besuch ab, den dieser später mit seiner Frau erwiderte.

Wien, 21. April. Die Ärzte, die den + Bürgermeister Lueger während seiner letzten Krankheit behandelten, haben eine Gesamtrechnung von 225 000 Kronen eingereicht, welche von der Kommune be-

glichen wird. Eine große Ueberraschung brachten die Erhebungen über den Vermögensstand Luegers. Man fand ein Vermögen von 120 000 Kronen, aber nicht in Wertpapieren, sondern in Banknoten vor. An Wertpapieren waren nur 12 000 Kronen vorhanden, von denen seit 6 Jahren die Koupons nicht abgetrennt waren.

Frankfurt a. M., 21. April. Heute wurde in Gegenwart von Vertretern der Behörden und zahlreicher Geladener die Allgemeine Ausstellung für Geschäftsbedarf in der Festhalle durch einen Festakt eröffnet. An die Eröffnungsfeier schloß sich ein Rundgang. Die Eröffnung für das Publikum erfolgte nachmittags 2 Uhr.

Hagenau, 20. April. Gendarm Stopp wurde heute vormittag, als er von einem Patrouillenritt heimkehrte, in dem Walde zwischen Schweighausen und Hagenau in der Nähe der Stadt meuchlings erschossen. Man vermutet, daß der Mörder einer herumziehenden Zigeuner- und Korbmacherbande angehört. Der getötete Gendarm hinterläßt eine Frau und sechs zum Teil noch unerzogene Kinder.

Konstanz, 19. April. Am Montag hielt hier Hr. Zweifel-Weber aus St. Gallen einen Vortrag über das vom schweizerischen Bundesrat jetzt genehmigte Projekt zum Bau der Säntis-Bahn. Die Bahn wird aller Wahrscheinlichkeit nach noch in diesem Herbst in Angriff genommen werden und in drei Jahren ihr vorläufiges Endziel erreicht haben. Die Pläne sind von den Ingenieuren Kärstein in St. Gallen und Ritter-Eger in Zürich ausgearbeitet und auf 80 Jahre konfurrenzlos genehmigt. Die Bahn beginnt in Appenzell, fährt in 57 Minuten über Wasserau und Seealp zur Neglisalp als Endstation. Die höchste Steigung auf der letzten Strecke beträgt 20 Meter auf 100 Meter. Neglisalp ist von Appenzell 11,815 Kilom. entfernt und liegt 1510 Meter über dem Meer. Erst in einer späteren Bauperiode soll dann die letzte und schwierigste Strecke Neglis-Säntis-Kulm (Fahrzeit 28 Minuten) bezwungen werden.

In Billingen in Baden hat die Leitung des dortigen Konsumvereins den Konkurs angemeldet. Der Zusammenbruch ist auf Vorkommnisse in früherer Zeit zurückzuführen. Die Aktiven betragen einschließlich der mit 105 600 Mk. zu Buche stehenden Gebäulichkeiten 136 000 Mk., die Passiven 121 800 Mk. Der weitaus größte Teil der 900 Mitglieder ist mit einer Haftsumme von je 100 Mk. belastet.

Rosheim i. Gl., 20. April. Zwei junge Herren sahen vor einem Hause ein unbeaufsichtigtes Auto stehen, sie setzten sich hinein und fuhren los, mißhandelten das Fahrzeug aber derart, daß es unweit des Ortes den Dienst versagte und stehen blieb. Darauf gingen sie zu Fuß zurück und meldeten es dem peinlichst überachtlichen Besitzer, einem Arzt, der eine Operation vorgenommen und deshalb das Auto auf der Straße stehen gelassen hatte. Dieser begab sich nun zu seinem demolierten Fahrzeug und stellte schwere Schädigungen fest, deren Ausbesserung etwa 800 Mk. Kosten verursachen wird.

Nach dem Genuß verdorbenen Salatöls erkrankten in Dudweiler 16 Personen verschiedener Familien an Vergiftungserscheinungen.

In der Nordsee und bei der Elbemündung wütet seit Mittwoch nacht ein schwerer Nordweststurm. Die hochlaufende wilde See verhindert das Auslaufen der Schiffe. Der Verkehr stockt. Der holländische Dampfer „Nordholland“ traf mit schweren Sturmschäden hier ein.

Infolge der andauernden Regengüsse und der starken Schneeschmelze in den Alpen ist in Südbayern Hochwasser eingetreten. Die Auen im Stadtgebiet von München sind vollständig überschwemmt und auch vom Lande kommen Meldungen über ausgebreitete Ueberschwemmungen. Wenn der Regen wie bisher fortbauert, dann ist bei dem jetzigen

Stand der Alpenflüsse eine Wasserlatastrophe unausbleiblich.

In Mittelserbien, in der Umgebung von Kragujevac, ist ein schweres Unwetter niedergegangen. Infolge Zerstörung des Bahndammes, wodurch der Verkehr nach Sofia und Konstantinopel, sowie jeder Landstraßenverkehr und die Telephonverbindung unterbrochen ist, fehlen Einzelheiten über die Wetterlatastrophe, die mehrere Opfer an Menschenleben forderte. 12 Leichen sind bisher geborgen worden. Der untere Teil der Stadt Kragujevac steht unter Wasser. Die Verwirrung ist unbeschreiblich. Die abergläubische Bevölkerung denkt wegen des Glockengeläutes und der Noisignale aus den Militärkasernen an den Weltuntergang. Die serbische Regierung entsandte eine Sonderkommission in die von dem Unglück betroffene Gegend.

In Moskau wurde eine Anzahl von Gymnasiasten im Alter von 15—19 Jahren, Söhne angesehener Eltern, verhaftet. Sie haben 40 Diebstahle in Wohnungen von Ärzten und Zahnärzten an dort weilenden Patienten verübt. Die erbeuteten Gegenstände, deren Wert gegen 10 000 Mk. beträgt, verletzten sie und das Geld wurde in Wirtschaftshäusern verbubelt.

Aus Furcht vor dem Erscheinen des Kometen hat sich ein Beamter des Pariser Verjähantes namens Cornell in seiner Wohnung erhängt.

Württemberg.

Seine Majestät der König hat verfügt: v. Schaefer, Generalmajor und Kommandeur der 52. Infanterie-Brigade (2. Rgl. Württ.), wird zum Generalleutnant befördert, v. Dhwald, Oberst und Kommandeur des 8. Infanterie-Regiments Nr. 126 Großherzog Friedrich von Baden, unter Beförderung zum Generalmajor, zum Kommandeur der 53. Infanterie-Brigade (3. Rgl. Württ.), v. Teichmann, Oberst beim Stabe des Grenadier-Regiments Königin Olga Nr. 119, zum Kommandeur des 8. Infanterie-Regiments Nr. 126 Großherzog Friedrich von Baden ernannt. — Generalmajor Freiherr von Mittnacht, der älteste Sohn des verstorbenen Ministerpräsidenten, welcher die 3. Rgl. Württ. Infanterie-Brigade führte, ist unter Verleihung des Charakters als Generalleutnant zur Disposition gestellt worden.

Stuttgart, 20. April. Die Zweite Kammer beriet heute den Abschnitt 3 der Bauordnung, der von der Ausführung der Bauten handelt und erledigte ohne wesentliche Erörterungen die Art. 38 bis 63 nach den Ausschlußanträgen. Abschnitt 4, betreffend das Baualtenbuch, wurde zurückgestellt und von Abschnitt 5, betreffend Zuständigkeit der Behörden, Verfahren und Kosten in Baufachen die Art. 67—73 im wesentlichen nach den Ausschlußanträgen angenommen. Morgen Fortsetzung und Landwirtschaftskammergesetz.

Stuttgart, 21. April. Die Zweite Kammer beendigte heute die Beratung der Bauordnung und knüpfte zunächst bei Art. 81a eine längere Debatte an einen Antrag des Abg. Schmid-Neresheim (B.), der die staatliche Kontrolle über die Oberamtsbaumeister beseitigt haben wollte. Der Antrag wurde als aussichtslos zurückgezogen. Die auf Grund der Bauordnung, sowie wegen Uebertretung der feuerpolizeilichen Vorschriften von den staatlichen Behörden erkannten Geldstrafen fallen entsprechend einem Antrag des Abg. Häffner (D.P.) nicht mehr der Gebäudebrand-Versicherungsanstalt, sondern dem Staate zu. Einem Antrag Liesching (B.), wonach die Kosten für die Feststellung einer Baulinie der Bauende zu tragen hat, wenn sie in seinem Interesse erfolgt, wurde zugestimmt, ebenso einem Antrag Rülberger (D.P.), wonach die Bezirksratsmitglieder, die schon bei der Beschlußfassung über den gleichen Gegenstand in der Gemeinde tätig gewesen sind, an der Beratung und Beschlußfassung

des Bezirksrats nicht teilnehmen dürfen. Die Schlussabstimmung findet später statt. Morgen Landwirtschaftskammergesetz.

Stuttgart, 20. April. Die Stadtgemeinde und die Badverwaltung in Mergentheim haben den Abgeordneten eine Einladung zum Besuche des Bades Mergentheim im Sommer zugehen lassen.

Stuttgart, 21. April. Theodor Roosevelt, der amerikanische Expräsident, ist auf seiner Reise nach Paris gestern Abend mit dem Orient-Expresszug durch Stuttgart gekommen. Der Zug traf fahrplanmäßig um 9.22 Uhr hier ein und ist 9.26 Uhr wieder weitergefahren. Jemand ein Empfang oder eine Begrüßung hat hier nicht stattgefunden. Auch vom hiesigen amer. Konsulat war niemand anwesend.

Stuttgart, 20. April. Neue Benennung der „3“-Schiffe. Nachdem nicht mehr die Militärverwaltung allein, sondern auch Privatgesellschaften Abnehmer von „3“-Schiffen geworden sind, war es notwendig, diesen Fahrzeugen eine allgemein verständliche, Mißverständnisse ausschließende Benennung zu geben. Die Militärverwaltung benennt die in ihren Besitz übergehenden Fahrzeuge mit durchlaufenden Nummern: 3 1, 3 2 u. s. f. Die Luftschiffbau-Zeppelin-Gesellschaft hat deshalb, wie der Neffe des Grafen Zeppelin, Dr. Frhr. v. Gemmingen in den „Leipz. Neuest. Nachr.“ mitteilt, beschlossen, ihren privaten Luftschiffen die Bezeichnung „L. 3.“ (Luftschiffbau Zeppelin) zu geben und die Nummerierung mit dem ersten Fahrzeug des Zeppelintyps (1899/1900 erbaut) zu beginnen.

Stuttgart, 20. April. Unterschlagungen des Obersekretärs Böhlinger von der Hoftheaterintendantur im Betrage von 7000 M. haben hier viel Aufsehen erregt und umsomehr überrascht, als B. das volle Vertrauen seiner Vorgesetzten genoss. Nebenher werden die Wohlthätigkeitskassen für Orchester und Bühnenmitglieder, denen B. die unterschlagenen 7000 M. entnommen hat, keinen Schaden erleiden, da der König in hochherziger Weise den Befehl gegeben hat, die Summen aus seiner Privatschatulle zu decken. B. genoss ein so felsenfestes Vertrauen bei seinen Vorgesetzten, daß er im Nebenamt auch noch bei der Vermögensverwaltung der Herzogin Wera angestellt war. Anlässlich der lehrjahrigten Kaisermandover war ihm noch ein österreicherischer Orden zuteil geworden und seine Ernennung zum Hofrat sollte bevorstehen. Es scheint, als ob man von seiner strafrechtlichen Verfolgung absehen will. B., der von seiner Frau geschieden ist und Vater von 2 Kindern ist, die er bei sich hatte, hat, wie man hört, in den letzten Jahren stark gespielt und überhaupt sehr gut gelebt, wozu sein Einkommen, das sich mit den Nebeneinnahmen auf etwa 6000 M. belaufen, nicht ausreichte. — Der Württ. Ztg. wird dazu geschrieben: Der in mehreren Zeitungen erschienene Mitteilung, daß Obersekretär Böhlinger vom K. Hoftheater sich Unterschlagungen in größerem Umfange habe zuschulden kommen lassen, liegt die Tatsache zugrunde, daß allerdings grobe Unregelmäßigkeiten in der Kassensführung des Böhlinger zutage getreten sind, daß aber speziell die Witwen-Pensionskasse der Hofkapelle keinen Schaden leiden dürfte. Böhlinger ist im übrigen aus dem Verbands des Hoftheaters entlassen.

Stuttgart, 21. April. Zu der gestern vormittag im Leibstallreithaus vorgenommenen Versteigerung der zum Verkauf bestimmten Pferde aus dem K. Marstall und dem K. Privatgestüt hatten sich zahlreiche Käufer und Pferdliebhaber eingefunden. Zur Versteigerung kamen 14 Pferde, von denen 4 wegen zu niederen Angebots nicht ab-

gegeben wurden. Für einen 4jährigen Dunkelstuch wurden 1020, für drei Rappen 515 M., 600 und 720 M. erzielt. Das Königspaar sah der Versteigerung von der Galerie des Reithauses aus zu.

Stuttgart, 21. April. Der Umsatz auf dem letzten Stuttgarter Pferdemarkt wird nach dem Bericht des Städt. Marktamtes auf 478 Pferde im Gesamtwert von 449 000 M. angegeben, während der Gesamtumsatz im vergangenen Jahr nur 342 000 Mark betragen hat. Der höchsterzielte Preis wird mit 1303 M., der niederste mit 120 M. angegeben.

Stuttgart, 21. April. Am Mittwoch Abend ist auf den Schnellzug Amsterdam—Köln beim Nordbahnhof scharf geschossen worden. Passagiere sind glücklicherweise nicht verletzt worden. Der Täter ist unbekannt.

Stuttgart, 20. April. Die Anmeldungen für die 7. Veteranenreise nach Frankreich sind so zahlreich, daß sie heute schon als definitiv gesichert ist. Die Reise fährt zunächst nach Paris, wo ein Aufenthalt von einigen Tagen genommen werden wird, um St. Cloud, Versailles, Sevres, sowie die Schlachtfelder um Paris zu besuchen. Dann geht es nach Orleans, wo sämtliche Schlachtfelder aus dem Loire-Feldzug besichtigt werden. Nach Sedan fährt der weitere Weg und auch die hier liegenden Schlachtfelder mit dem berühmten Belleue, Donchery, Bazailles usw. werden besucht werden. Ueber Luxemburg und Namur geht es weiter nach Brüssel zur Weltausstellung, ein Ausflug nach dem Wellseebad Ostende, sowie nach Blankenberghe und Brügge wird unternommen werden. Endlich wird die 7. Veteranenreise durch einen Besuch des Schlachtfeldes von Belle-Alliance (Waterloo) beschlossen werden. Da der Kaiser bestimmt hat, daß für Kriegsveteranen, die die Schlachtfelder besuchen wollen, auf den preussisch-hessischen Staats- und Reichseisenbahnen der Militärfahrpreis in Anwendung kommt, dürfte noch so mancher von der günstigen Gelegenheit Gebrauch machen und sich der 7. Veteranenreise nach Frankreich anschließen. Alles Nähere, sowie ein genauer Prospekt für die Reise ist gegen Einsendung einer 10 M.-Marke zu beziehen durch die Zentralkasse für Veteranenreisen nach Frankreich, München, Dachauerstraße 11.

Sonderfahrt des Württ. Landesverbandes des Deutschen Flottenvereins. In den Tagen vom 18.—25. August ds. Js. findet die 6. Sonderfahrt des Württ. Landesverbands des Deutschen Flottenvereins nach Bremen, Helgoland, Kiel, Hamburg und Friedrichsruh statt. Die Leitung der Fahrt liegt wieder in Händen des Passagierbüros Rominger in Stuttgart. Der Preis ist auf 105 M. (für Eisenbahnreisen 2. Klasse auf 120 M.) pro Person ab Stuttgart bis Hamburg und Friedrichsruh einschließlich festgesetzt. Dieser Preis umschließt die Fahrtkosten 3. Klasse (auf der Bahn) bis Hamburg, alle Schiffahrten, sowie Logis und volle Verpflegung ohne Getränke. Die Fahrt wird nach folgendem Programm ausgeführt: 18. August: Morgens Abreise von Stuttgart, abends Anlauf in Bremen; 19. August: Besichtigung Bremens; 20. August: Abfahrt nach Bremerhafen, Besichtigung des Hafens und des Fischereihafens in Oestemünde, Quartiernahme an Bord des Lloyd-Dampfers Kaiser Wilhelm II., Besichtigung dieses Dampfers, abends Diner an Bord; 21. August: Dampferfahrt bis auf die Höhe von Helgoland und Weiterfahrt nach Brunsbüttel, von dort Bahnfahrt nach Kiel; 22. August: Besichtigung der Sehenswürdigkeiten Kiels, der kaiserlichen Werft und anwesender Kriegsschiffe; 23. August: Dampferfahrt nach dem Ostseebad Labß und Be-

sichtigung der dortigen Rettungsraffetenstation. Fahrt von dort in den Kaiser Wilhelm-Kanal, Rückkehr nach Kiel; 24. August: Abfahrt nach Hamburg. Nach Ankunft daselbst Wagenfahrt durch die Stadt, Hafenrundfahrt, Besichtigungen; 25. August: Fahrt mit Extrazug nach Friedrichsruh, Besuch des Bismarck-Mausoleums, Rückfahrt nach Hamburg; Besuch des Hagenbeck'schen Tiergartens. Am Abend des 25. August löst sich die Reisegesellschaft auf. Zur Teilnahme an dieser Reise sind nur Mitglieder des Deutschen Flottenvereins (Beitrag mindestens 2 M. jährlich) berechtigt. Bei der großen Beliebtheit, welcher sich diese Sonderfahrten zu erfreuen haben, ist auch in diesem Jahre an einer lebhaften Beteiligung nicht zu zweifeln.

Weinsberg, 17. April. Nachdem man hier mit einem Versuch, die Blumenpflege durch Schulkinder ausüben zu lassen, sehr gute Erfahrungen gemacht hat, soll sie nun nach einem Beschluß des Ortschulrats zu einer bleibenden Einrichtung für die hiesigen Schulkinder gemacht werden. Die Knaben und Mädchen erhalten von der 5. Klasse an je einen Blumenstock (Fuchsien oder Geranien) zur Pflege mit nach Hause. Im September findet dann eine Prämierung der gepflegten Blumenstöcke statt. In Betracht kommen 130 Schüler der Volksschule und 40 der Realschule. Die Pflanzen werden von der Kgl. Heilanstalt zum Selbstkostenpreis abgegeben.

Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

* Neuenbürg, 20. April. Die Landeskirchenkollekte für den Kirchenbau in Conweiler hat den Betrag von 15 248 M. 82 Pf. ergeben.

Neuenbürg, 20. April. Heute erreichte der Halle'sche Komet, dessen Anmarsch zum Zentralkern nun schon seit mehr als sieben Monaten von den Astronomen verfolgt wird, sein Perihel, die größte Annäherung an die Sonne. Mit der ungeheuren Geschwindigkeit von 120 Kilometern in der Sekunde wird der seltene Gast sich um die Sonne herum schwingen, von der er im Perihel nur noch 100 Millionen Kilometer, also zwei Drittel der Entfernung Erde—Sonne, Abstand hat. Schon wenige Tage nach seiner Sonnennähe muß er sich am Morgenhimmel dem bloßen Auge zeigen; denn er ert mit fast unverändert großer Geschwindigkeit seiner Begegnung mit der Erde zu, die in der Frühe des 19. Mai zwischen 3 Uhr 22 und 4 Uhr 22 Min. erfolgen wird.

Calw, 20. April. Ein mit 3 württembergischen Offizieren vom Infanterie-Regiment Nr. 126 bemannter Straßburger Luftballon ist heute kurz nach Mitternacht bei der Station Zeinach am Nagoldufer gelandet. Die Landung erfolgte nicht freiwillig, vielmehr in einer vertikalen Luftströmung, die den Luftschiffern leicht hätte verhängnisvoll werden können. Es ist aber niemand verletzt. Der Ballon soll auf seiner Fahrt eine Stundengeschwindigkeit von 90 km gehabt haben.

** Feldrennack, 19. April. Der heutige Monatsviehmarkt war gut besahren mit 74 Kühen und Kalbinnen, 22 Ochsen und Stieren, 58 Rinder, 10 Kälber, zusammen 164 Stück. In Anwesenheit vieler Kaufs Liebhaber, worunter auch zahlreiche Händler, war der Handel recht lebhaft. Am meisten begehrt waren Jung- und Zugvieh. Die Preise waren unverändert; am besten bezahlt wurde Milchvieh.

Geborben:

In Schwarzenberg i. Württ. Friedrich Sadmann, früher Schultze in Besenfeld, 64 Jahre alt.

➔ Hierzu zweites Blatt. ➔

Amtliche Bekanntmachungen und Privat-Anzeigen.

Bekanntmachung der K. Zentralkasse für die Landwirtschaft, betreffend die Abhaltung von Wiederholungskursen für die Besucher früherer Unterrichtskurse über Obstbaumzucht.

Im kommenden Sommer, kurz vor bzw. nach der Heuernte, werden unter der Voraussetzung genügender Beteiligung für die Besucher früherer Unterrichtskurse über Obstbaumzucht an der K. landwirtschaftlichen Anstalt in Hohenheim und, soweit erforderlich, an der K. Weinbauschule in Weinsberg und am pomologischen Institut in Reutlingen Wiederholungskurse abgehalten werden, in welchen die Teilnehmer Gelegenheit zur Vervollständigung und Erweiterung der erworbenen Kenntnisse, sowie zum Austausch ihrer Erfahrungen erhalten sollen.

Die Dauer dieser Wiederholungskurse ist auf eine Woche festgesetzt. Der Unterricht ist unentgeltlich. Das Nähere ist aus der Bekanntmachung in der Beilage zum Staatsanzeiger Nr. 85 zu ersehen.

Stuttgart, den 4. April 1910.

Sting.

Schwann.

Alle 50er

von Schwann und vom Kirchspiel Feldrennack sind auf Sonntag den 24. ds. Mts. in das Gasthaus zum „Waldhorn“ freundl. eingeladen.

Verschiedene 50er.

Conweiler

Kirchenbau-Lose

Ziehung garantiert am 20. Mai ds. Js.

à 1 M.

sind zu haben bei

C. Mech.

Bekanntmachung der K. Zentralkasse f. G. u. H. Beginn neuer Unterrichtskurse an der K. Fachschule für Feinmechanik, einschl. Uhrmacherei und Elektromechanik, in Schwenningen a. N.

An der unter Aufsicht der K. Zentralkasse für Gewerbe und Handel stehenden staatlichen Fachschule für Feinmechanik usw. in Schwenningen beginnen am 3. Mai ds. Js. wieder neue Unterrichtskurse.

Der Zweck der Fachschule ist, durch praktischen und theoretischen Unterricht in den verschiedenen Zweigen der Feinmechanik, einschl. Uhrmacherei und Elektromechanik, für diese Gebiete ebensowohl tüchtige Gehilfen und Werkführer als selbständige Gewerbetreibende heranzubilden.

Alles Nähere ist aus der Bekanntmachung im Gewerbeblatt Nr. 16 ersichtlich.

Stuttgart, den 10. Januar 1910.

Moshaß.

A. Oberamt Neuenbürg.

Bekanntmachung,

betreffend die Verursachung von Bränden durch das Spielen der Kinder mit Zündhölzern und feuergefährlichen Stoffen.

Die Tatsache, daß viele Brände durch Spielen unbesichtigter Kinder mit Feuerzeug und mit besonders feuergefährlichen Stoffen wie Spiritus und dergl. verursacht werden, gibt die Veranlassung, Eltern und Personen, deren Obhut Kinder anvertraut sind, vor dem vorschriftswidrigen Herumliegen oder Stehenlassen von Zündhölzern und besonders feuergefährlichen Stoffen und dem Alleinlassen von Kindern ohne Aufsicht, zumal auf dem Lande während der Feldgeschäfte, zu warnen.

Es wird zugleich darauf hingewiesen, daß den durch einen Brand an ihren Gebäuden Beschädigten eine Entschädigung von der Gebäudebrandversicherung nicht zuteil wird, wenn sie die Entstehung des Brandes selbst durch grobe Fahrlässigkeit verschuldet haben, daß ebenso den Mobiliar-Feuerversicherungsanstalten gesetzlich verboten ist, irgend eine Entschädigung an Brandbeschädigte auszubehalten, denen eine Feuerverwahrlosung zur Last fällt und daß eine grobe Fahrlässigkeit oder eine Feuerverwahrlosung auch in dem Unterlassen genügender Beaufsichtigung der Kinder oder gehöriger Verwahrung der Zündhölzer und der besonders feuergefährlichen Stoffe gefunden werden könne.

Alle mit dem Gebrauch oder der Aufbewahrung von Zündhölzern, Spiritus u. dergl. zusammenhängenden Verfehlungen gegen feuerpolizeiliche Vorschriften werden auch dann mit strenger Strafe abgerügt werden, wenn jene Verfehlungen keine unglücklichen Folgen gehabt haben.

Die Ortsvorsteher werden beauftragt, Vorstehendes in ihren Gemeinden alsbald in wirksamer Weise bekannt zu geben. Bemerkt wird, daß mit einem bloßen Aushang der Bekanntmachung am Rathaus die beabsichtigte Wirkung in der Regel nicht erzielt werden kann.

Bis 15. Mai ds. J. ist hierher zu berichten, ob und in welcher Weise die Bekanntmachung in den Gemeinden geschehen ist. Den 20. April 1910.

Oberamtmann Hornung.

A. Oberamt Neuenbürg.

Erlaß an die Ortspolizeibehörden.

Unter Bezug auf die Bekanntmachung vom heutigen Tage, betr. die Verursachung von Bränden durch das Spielen der Kinder mit Zündhölzern und feuergefährlichen Stoffen, werden die Ortspolizeibehörden angewiesen, den Mitgliedern der Ortspolizeikommission und den Ortspolizeidienern die größte Wachsamkeit in Bezug auf Uebertretungen der §§ 1-3 der R. Verordnung, betreffend die Feuerpolizei vom 21. Dezember 1878/4. Januar 1888 und der §§ 2 und 3 der Ministerial-Verfügung in Betreff der Reibfeuerzeuge vom 15. Juni 1877 und die unnachsichtliche Erstattung von Strafanzeigen auch in solchen Fällen, in denen aus den fraglichen Uebertretungen kein Brandunglück entstanden ist, zur besonderen Pflicht zu machen und gegen solche Beamte, die sich in dieser Beziehung eine Nachlässigkeit zu Schulden kommen lassen sollten, das Geeignete wahrzunehmen.

Dabei wird darauf aufmerksam gemacht, daß besonders schwere Gefahren bei der unvorschriftsmäßigen Aufbewahrung von Zündhölzern dann vorliegen, wenn Kinder ohne Aufsicht in den Wohnungen zurückgelassen werden, ohne daß zuvor für die Wegschaffung der Reibfeuerzeuge aus ihrem Bereich Sorge getragen worden ist.

Die Organe der Feuerpolizei sind deshalb anzuhalten, auf solche Fälle ein besonderes Augenmerk zu richten und in ihren Anzeigen diesen erschwerenden Umstand besonders hervorzuheben.

Bis 15. Mai ds. J. wird einem Bericht darüber entgegengeesehen, ob und wie die angeordnete Einwirkung auf die Polizeiorgane vollzogen worden ist.

Den 20. April 1910.

Oberamtmann Hornung.

Die Württembergische Sparkasse

nimmt Einlagen an von Dienstboten und Arbeitern, Lehrlingen und Gehilfen, niederen Angestellten, Kleinbauern und Kleinhandwerkern. Zinsfuß 3,75 %. Halbmonatliche Verzinsung. Einlagen und Rückzahlungen vermitteln kostenfrei die Agenturen, und zwar in:

Neuenbürg	Herr B. Röß, Privatier,
Birkenfeld	" Hauptlehrer Eisenhardt,
Calmbach	" Chr. Höger, Ortssteuerbeamter,
Dobel	" Hauptlehrer Jacob,
Enzklösterle	" Pfarrer Bader,
Herrenalb	" R. Bechtle, Kaufmann,
Schömburg	" Hauptlehrer Ackermann,
Wilddbad	Frau Auguste Kappelmann Witwe.

Neuenbürg.

30-40 Jtr. Hen, sowie Milch

hat zu verkaufen
Wilh. Gegenheimer
zur „Germania“.

Ein orberntliches, fleißiges Mädchen

bei guter Bezahlung sofort oder später gesucht.

Näheres in der Exped. ds. Bl.

Neuenbürg.

Ein neuer Kuhwagen

ist zu verkaufen.
J. Mayer, Wagnermstr.

Kettenlöterinnen

auf ganz feine dünne Maschinenanker in Silber für

Heimarbeit

gesucht. Dauernde Beschäftigung.
M. Cassel, Pforzheim,
Kienlestr. 3.

Mlingen b. Wühlader.

3 sehr schöne, junge, rittfähige Simmenthaler

Farren

(Rot- und Gelbsched) verkauft
Fr. Scheidt, D. S.

Heinen's Mostertrakt

gibt den besten Hausmost!



Mostobst HEINEN'S MOSTEXTRACT

Das gesunde, erfrischende, haltbare Getränk
Durch Güte und Wohlbelikendlichkeit beliebt und begehrt deshalb bei Tausenden täglich im Gebrauch
Wer Kasser nimmt keine der vielen Nachahmungen
Nur 5-6 Pf. für die beste Herstellung
Portion 150 Liter Pk. 3.00 - 50 Liter Pk. 1.20
ANTON HEINEN, PFORZHEIM

Neuenbürg: Franz Andras; A. Becker, Küfer; Schömburg: H. Mönch; Wilddbad: G. Grundner; Calmbach: Chr. Höger; Höfer: Fr. Ackermann; Fr. Knüller; Birkenfeld: C. Müller; Schwarzenberg: C. Günther; Feldbrennach: J. Fautsch sen.; Gräfenhausen: G. Becht; Oberhausen: Fr. Schempf; Küfer: Schwann; C. Wagner; Kapsenhardt: Karl Stahl; Herrenalb: Karl Bechtle; Laugenbrand: Emil Wurster; Calmbach: Robert Erhard; Dobel: Eugen Haubenfad, Kaufmann.

Wilddbad.

Unterzeichneter empfiehlt sein großes Lager in:

Glasterten Steinzeugröhren für Abort- und Kanalisationsanlagen, sowie tonische Kaminanfänge, ferner Backsteine, Kaminsteine, Falzziegel, Viberchwänze, Dachschindeln, rheinische Schwemmsteine 12, 14 und 16 cm stark, Portlandzement und schwarzer Kalk in Säcken.
Karl Bozenhardt, Maurermeister.

Vergabung von Bauarbeiten.



Für die Instandsetzung der Gebäude der Station Brödingen, für die Herstellung zweier Magazinengebäude, einer Wärterbude u. einer Abortgrube werden folgende Arbeiten vergeben:

Grab, Betonier, Maurer u. Steinhauerarbeit 1247 M., Zimmerarbeit 1649 M., Schreinerarbeit und Riemenböden 417 M., Schlosserarbeit 135 M., Flaschnerarbeit 1270 M., Dachdeckerarbeit 717 M., Anfrichterarbeit 1101 M.

Die Unterlagen sind im Zimmer Nr. 7 der R. Bauinspektion Pforzheim, Luisenstraße 2, zur Einsichtnahme aufgelegt. Etwaigen Anfragen ist Rückporto beizufügen. Angebote sind mit entsprechender Aufschrift versehen, spätestens bis

Donnerstag, 28. April ds. J., vormittags 11 Uhr einzureichen, um welche Zeit die Öffnung der Angebote in Gegenwart der Unternehmer stattfindet.

Zuschlagsfrist 3 Wochen.
Pforzheim, den 19. April 1910.
R. Württ. Eisenbahninspektion.

Zwangs-Versteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die auf Markung Herrenalb belegenen, im Grundbuch von Herrenalb, Heft 369, Abt. I Nr. 1-8 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks auf den Namen des Johann Christian Lacher, Schlossers und seiner Ehefrau Philippine, geb. Stoll, hier je zur Hälfte eingetragenen Grundstücke:

- Geb. Nr. 99 und 99a Wohnhaus und Hofraum an der Karlsstraße 4 a 22 qm, gemeinderätlicher Anschlag mit P. Nr. 83/2 20000 M
- P. Nr. 255 16 a 40 qm Acker, Dede und unbeständiger Weg am Renenberg, gemeinderätlicher Anschlag 450 M
- P. Nr. 101/1 17 a 04 qm Wiese und Wässerungsgraben am Renenberg, Anschlag 1000 M
- P. Nr. 720 48 a Wiese und Laubgebüsch im vorderen Gaistal, Anschlag 1800 M
- P. Nr. 1368 12 a 13 qm Wiese in der Herrschaftsebene, Anschlag 1500 M
- P. Nr. 83/2 1 a 71 qm Anlagen, Gemüsegarten und Gartenhaus in der Herrschaftsebene (Fischweicher), Anschlag 1500 M

am Montag den 6. Juni ds. J., vormittags 10 1/2 Uhr

auf dem Rathause in Herrenalb versteigert werden. Der Versteigerungsvermerk ist am 4. April 1910 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks aus dem Grundbuch nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Herrenalb, den 18. April 1910. Kommissär: Bezirksnotar Rupp.

Holz-Versteigerung.

Das Groß. Forstamt Mittelberg (Ettlingen) versteigert am Mittwoch den 27. April ds. J., vormittags 10 Uhr in der Marzeller Mühle:

- Aus dem Distrikt Großlosterwald (Forstwart Eisele in Marzell): 450 Ster buchenes, 400 Ster forlenes Scheitholz, 180 Ster buchene, 200 Ster forlene Prügel, 2300 Normalwellen und einige Lose Schlagraum. Gute Holzabfuhr über den Weimweg ins Moosbaltal.
- Aus dem Distrikt Unterlosterwald (Domänenwaldhüter Knoll in Pfastentof): 228 Ster buchenes, 40 Ster eichenes, 50 Ster forlenes Scheit- und Prügelholz, 2000 Normalwellen. Das letztere Holz liegt in der Nähe des Gertrudenhofs.

Bei Einkäufen Bestellungen von Katalogen u. s. w. beziehe man sich stets auf den „Enztäler“ : :



Enzgau-Sängerbund.

Die statutenmäßige jährliche



Gau-Versammlung

findet am

Sonntag den 24. April ds. Js.
von nachm. 2 Uhr ab

im Gasthaus zur „Alten Linde“ in Wildbad
statt mit folgender

Tages-Ordnung:

1. Bericht des Vorstandes.
2. Bekanntgabe der letzten Protokolle.
3. Kassenbericht.
4. Beratung der gestellten Anträge.
5. Verschiedenes.

Die Bundesvereine werden zu zahlreicher Beteiligung hiemit
höfl. eingeladen.

Der Gau-Ausschuß.

Geschäfts-Anzeige.

Meiner werten Kundschaft und allen Interessenten von
Herrenalb und Umgebung gebe ich ergebenst bekannt,
daß ich mein

Zimmergeschäft

wieder allein führe und bitte ich höfl., zugeordnete Aufträge nur
direkt an mich zu richten.

Herrenalb, 20. April 1910.

Karl Mangler, Zimmermstr.

Tafelwasser S.M. des Königs Wilhelm II v. Würtbg.



Niederlage in Neuenbürg: Wilhelm Enßlin, Kaufmann



**Kinderwagen,
Sportwagen,
Leiterwagen**
in den allerneuesten und feinsten Aus-
führungen laufen Sie am besten und
billigsten bei

Wilh. Bross,

Pforzheim, Bahnhofstraße 3.

Reparaturen an Kinderwagen prompt und billig.

Bitte um Gaben.

Das Pfarrdorf Böhmertkirch, O/A. Geislingen, ist am
14. ds. Mts. von einem schweren Brandunglück heimgesucht
worden, dem 73 Haupt- und 6 Nebengebäude zum Opfer ge-
fallen und wodurch 74 Familien obdachlos geworden sind. Der
Gebäudeschaden ist vorläufig auf 265 000 M., der Mobilar-
schaden auf mindestens 200 000 M. geschätzt. Da der ab-
gebrannte Ortsteil weiträumiger wieder aufgebaut werden muß,
so reicht dazu die Brandenschädigung bei weitem nicht aus;
überdies befinden sich die Abgebrannten meist in sehr dürftigen
Verhältnissen. Wir hoffen daher keine Fehlbitte zu tun, wenn
wir uns an den oft bewährten Wohlthätigkeitsinn unserer Mit-
bürger in Stadt und Land mit der Bitte um allseitige, kräftige
Unterstützung der zu Gunsten der Abgebrannten eingeleiteten
Hilfsmassnahmen wenden.

Stuttgart, 16. April 1910.

Zentralleitung des Wohlthätigkeitsvereins.
Geßler.

Zur Empfangnahme von Gaben, die durch den Bezirks-
wohlthätigkeitsverein an die Landesstellenstelle abgeliefert werden,
sind bereit:

Der hies. Vorsitzende des Bezirkswohlthätigkeitsvereins:
Dekau Ahl, sowie Oberamtmann Hornung und die
Redaktion des „Enztälers“.

Neuenbürg.

Gasthof zur „Sonne“.

Heute Freitag

Meißelsuppe.

E. Lustnauer.

Zum sofortigen Eintritt ge-
sucht ein fleißiges, kräftiges
Küchenmädchen.

Volkshausstätte Charlottenhöhe,
Post Calmbach a. E.

Ein jüngerer, solider

Hausknecht

wird gesucht.

Fran Schöttle
zur Eyachmühle.

Alle im Jahre 1860

geborenen Kameraden und
Kameradinnen vom feinerzeitigen
Kirchspiel Feldbrennach werden
hiemit zur gemeinschaftlichen
Feier des

50. Geburtstags

zu einer geselligen Unterhaltung
auf Sonntag den 24. April,
mittags 2 Uhr in das Gasthaus
zum „Adler“ in Feldbrennach
freundlichst einzuladen.

Auch nicht 1860er sind freund-
lichst willkommen.

Mehrere 1860er.

Das neue
Lesebuch

für die ev. Volksschulen

I. u. II. Teil

ist gebunden zum vorgeschrieb.
Preis zu haben bei

C. Meeh.

Bienenweide-Samen

Phacelia	Pfd. 100
Riesenschwefelklee	
ital. „Ladino“	300
Bokhara-Riesenklee	80
Buchweizen	25

Bei grösserer Abnahme Preis-
ermässigung. — An Unbekannte
unter Nachnahme.

W. Schoell, Samen-Grosshandl.,
Kgl. Hoflieferant, Pflanzingen-
Hohenheim (Würtbg.).

Achtung!

50 000 Paar Schuhe!

4 Paar Schuhe für nur 8 M.

Wegen Hochpreisbildung mehrerer
großer Fabriken wurde ich beauftragt,
einen großen Posten Schuhe hier
unter dem Erzeugungspreis loszu-
schlagen. Ich verkaufe daher an
jedermann 2 Paar Herren- und
2 Paar Damen-Schuhpaare,
Leber braun oder schwarz, galoschiert
mit stark genageltem Lederboden,
hochdelegante neuere Façon. Größe
laut Nr. Alle 4 Paar kosten nur 8 M.,
bei Abnahme von 8 Paar nur 15 M.
Versand pr. Nachnahme.

J. Zweig's Schuh-Export,
Krakau Nr. 88 — 886.

Umtausch gestattet oder Geld retour.

Die von der Handwerkskammer
Reutlingen herausgegebenen

neuen

Lehrvertragsformulare

sind zu haben bei

C. Meeh.

Gabelsberger Stenographen-Verein Neuenbürg.

Wir eröffnen nächsten Sonntag den 24. ds. Mts.,
vorm. 11 Uhr im Lokal des Jünglingsvereins unter Leitung
des staatlich geprüften Lehrers für Stenographie, Hrn. A. Knecht
aus Pforzheim, einen für jedermann unentgeltlichen

Schnellschreibkurs.

Alle Systemkenner von hier und Umgebung, auch solche,
die unserm Verein nicht angehören, laden wir hierzu freundl. ein.

Der Vorsitzende: Prokurist Gührer.

Neuenbürg—Waldbrennach.

Wir erlauben uns, Verwandte, Freunde und Be-
kante zur

Feier unserer Hochzeit

auf Sonntag den 24. April ds. Js.

in das Gasthaus z. „Auler“ in Neuenbürg

freundlichst einzuladen, mit der Bitte, dies als persön-
liche Einladung annehmen zu wollen.

Wilhelm Preusch, Mechaniker,
Sohn des Chr. Preusch, Schuhmachermstr., Waldbrennach.

Wilhelmine Neuweiler,
Tochter des Chr. Neuweiler, Fabrikarbeiters, Neuenbürg.

Kirchgang 1/2 12 Uhr.

Conweiler.

Wir erlauben uns, Verwandte, Freunde und
Bekante zur

Feier unserer Hochzeit

auf Sonntag den 24. April ds. Js.

in das Gasthaus z. „Sonne“ in Conweiler

freundlichst einzuladen, mit der Bitte, dies als
persönliche Einladung annehmen zu wollen.

Friedrich Schönthaler, Bäcker,
Sohn des F. Schönthaler, Bäckermeisters, in Conweiler.

Frida Vischer,
Tochter des Bäckermeisters Vischer in Conweiler.

Meine Ariadne-Fahrräder
mit 5 Jahre Garantie bei franco Zusendung
sind erstklassige Qualitätsmaschinen
in Preis und Ausführung unübertroffen

— Solide Herrenräder mit Pneumatik von M. 44 an.
— Fahrrad-Zubehör staunend billig. —
SPECIALITÄT PNEUMATIKS: Laufdecken von M. 1,90 an.
Laufdecken mit 1 Jahr Garantie. M. 4,40, 4,75 etc. —

Auch in NÄHMASCHINEN, UHREN,
MUSIKINSTRUMENTEN etc. (siehe auch Zettel
große Verzeichnisse)

Franz Verheyen, Frankfurt a. M.
Verlangen Sie sofort umsonst & portofrei
Prachtkatalog Nr. 291

**Jul. Tschirner's
Wappel-Hornung
Schwefelwasser**

gesehlich geschützt, genießen seit mehr als
20 Jahren den Ruf, besser als für Obst-
most zu sein, da sie das haltbarste und be-
kannlichste Hausgetränk (Most) ergeben.
In den meisten einblättrigen Geschäften vorräthig
in Portionen zu 150 und 10 Liter.

— Das Liter stellt sich auf 6 Pfennig. —
Tausende von Familien, Gutverwalt-
ungen, Haus- und Landwirtschafts-
Betrieben aller Art, sprechen sich alljährlich
höchst befriedigt über das vorzügliche
Getränk aus. Gegen minderwertige Nachah-
mungen schützt Name und Schutzmarke.

**Bugo Schröder born. Julius Schröder
Feuerbach-Stuttgart.**